

Fehlersensibilität trainieren (Englisch): Texte gesucht

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Juni 2006 20:27

Dir nochmal ein öffentliches dickes Danke Julie, du musst für all die vielen Dateien einen halben Tag am Scanner gegessen haben: ich bin ganz gerührt ob so viel unverdienter kollegialer Großzügigkeit! Lieben Dank!

Zu deiner Frage: wie so vieles, was erwiesenermaßen praktisch, quadratisch und so gut wie Schokolade ist, ist auch das Fehlererkennungstraining in vielen Seminaren immer noch verpönt (meist bei älteren FL). Pöse, pöse ... - weil die Schüler sich ja dann den Fehler statt der Korrektur merken könnten. Gleichzeitig behaupten aber alle FL, dass eine Fehlerverbesserungskartei-Lernbox gut sei - ist grade didaktische Mode - aber dass das im Prinzip dasselbe ist, ist nicht jedem gleich einsichtig.

Mir persönlich war schon immer schnurz, was FL von diesem oder jenem halten und ob's grad Mode ist oder nicht: ich probiere Dinge aus und wenn sie den Schülern guttun, dann sind sie gut. Ich frage die Schüler halt ab und zu welche Methoden ihnen was gebracht haben und welche nicht so (empirische Didaktik könnte man das nennen 😊) ...im Gegensatz zu vielen FL, die die aktuellen KlipperHilbertTimms auswendig können, aber wenig davon selbst ausprobieren. Außerdem habe ich mit dieser Methode einfach gute Erfahrungen gemacht: die Schüler machen's gerne und merken sich das eine oder andere besser - man sieht es deutlich in den Tests. Die Praxis ist immer noch der beste Lehrmeister und die Schüler und ihre Ergebnisse sind immer noch die beste Messlatte.

Übrigens weiß ich gar nix von einem Paradigmenwechsel: wann hat der denn stattgefunden? Ist mir entfleucht...

Ich rate meinen Refs natürlich davon ab, sowas in einem UB zu machen oder in einer Nachbesprechung zu postulieren. Klar. Play the game...